

## Paul Pizzera - Der hippokratische Neid



### Text Buchdeckel

„Eigentlich stünde hier jetzt, was für ein verwegenes Kerlchen dieser Pizzera denn nicht ist, weil ich nun auch ein Buch geschrieben habe. Wörter wie Multitalent und Ausnahmekünstler wollte der Verlag bemühen, damit Sie ja auf schnellstem Wege mit diesem Exemplar zur Kassa sprinten.

Aber das will ich nicht! Zum einen, weil ich eh weiß, was ich kann, und das ist weitaus wichtiger, als dass Sie es wissen, und zum anderen, weil ich Sie lieber um etwas bitten möchte: Nutzen Sie die Kunst der Stunde! Wie das? Lesen und/oder hören Sie etwa 60 Minuten lang „Der hippokratische Neid“, um festzustellen, dass auch wenn dieses Buch nicht auf einer wahren Geschichte beruht, sehr viel Wahres in ihm geschichtet ist.

Und seien Sie sicher, dass es für jedes Problem auch eine Lesung gibt!“

Paul Pizzera

## **Das Hörbuch, gelesen von Michael Niavarani und Paul Pizzera**

Kommt ein Mann zum Therapeuten ...

Nein, das ist kein verstaubter Witz, sondern das Setting von „Der hippokratische Neid“, – ein Gespräch in Dialogform zwischen dem bildungsfernen, reaktionären Prolo-Klienten und seinem intellektuell-zynischen Gegenüber.

In der Lesedauer einer therapeutischen Sitzung („Die Kunst der Stunde“) werden Welt -, Frauen - und Selbstbilder penibel gezeichnet und argwöhnisch verworfen, und man versteht, dass jeder Mensch Lehrer und Schüler zugleich sein kann.

Wir möchten Ihnen dieses Gespräch neben dem gedruckten Wort auch gleich als Hörbuch dazu geben. Der Autor Paul Pizzera konnte für diese gemeinsame Lesung den bestmöglichen Partner gewinnen: **Michael Niavarani**.

Viel Vergnügen!

## **Aus dem Vorwort von Paul Pizzera**

Mein Name ist Paul Pizzera, ich bin knapp über 30 und ich habe Probleme. So wie Sie auch. Jeder Mensch hat Probleme. Manchmal ist es ein Bandscheibenvorfall, manchmal ein schmerzender Backenzahn und manchmal tut einem die Seele weh. Für alle drei Fälle gibt es hierzulande hervorragend ausgebildetes Fachpersonal. Bei psychischem Schmerz um Hilfe zu bitten, stellt aber für einen Großteil der Österreicherinnen und Österreicher eine Schwierigkeit dar. Warum? – Weil wir Angst haben, dass wir „deppert“ sein könnten. Wer zum Therapeuten geht, ist „deppert“! Ich sag Ihnen was: Wer nicht hinget, ist noch viel „depperter“!

Stellen Sie sich vor, Sie treffen beim Wandern auf einen Freund, der mit offenem Oberschenkelbruch versucht, den Aufstieg fortzusetzen, weil er sich partout weigert, Hilfe anzunehmen. Sie würden sein Handeln zu Recht als irrational sowie fahrlässig einstufen und wahrscheinlich sogar wütend darüber werden, dass er es vehement ablehnt, sich helfen zu lassen. Falscher Stolz ist kein guter, aber leider ein steter Begleiter im Leben und niemand ist davor gefeit, ihm zu erliegen. Speziell wenn es um

unser Seelenleben geht, lechzen wir geradezu danach, dass alles den Anschein hat, gut zu sein.

Oder wie oft hören Sie von einer Ihnen nahestehenden Person auf die Frage „Wie geht's?“ ein mit dem Brustton der Überzeugung gesprochenes „Nicht gut!“? Es ist ein Teufelskreis aus Scham, sich einzugestehen, dass es einem nicht gut geht und Angst, gesellschaftlich ausgegrenzt zu werden, weil es einem nicht gut geht, der uns daran hindert zuzugeben, dass es innendrin nicht so schön aussieht, wie wir es nach außen hin gern suggerieren. Die Seele kann man nicht fotoshoppieren und für die Psyche gibt es keine Filter. Aber es gibt Gespräche! Zwei Gründe haben zur Entstehung des folgenden Textes geführt:

Zum einen soll er die Wichtigkeit psychischer Gesundheit unterstreichen und ferner die Angst vor therapeutischen Gesprächen nehmen. Zum anderen dient der nun folgende fiktive Dialog zwischen dem reaktionären Prolo Pflingstl und seinem intellektuell-zynischen Gegenüber Ihrer Unterhaltung, weil Lachen und Humor zwei ausgezeichnete Beilagen sind, um das Hauptgericht Leben noch mehr genießen zu können. Die Taten und Aussagen der beiden Hauptfiguren sind frei erfunden und erheben weder sozialen noch fachlichen Anspruch auf Richtigkeit.

**Überall erhältlich ab dem 07.09.2020**

Vorverkaufspreis: 15,00 €

Verlag: Carl Ueberreuter Verlag, Sachbuch

ISBN: 978-3-8000-7760-1

## **Buchpräsentationen und Signierstunde**

### **GRAZ**

Mo., 07.09.2020

Beginn: 19.00 Uhr

Buchhandlung Moser

# SOBIESZEK

---

Argentinerstraße 53/4  
1040 Wien  
+43 664 415 27 87  
[agentur@sobieszek.at](mailto:agentur@sobieszek.at)  
[www.sobieszek.at](http://www.sobieszek.at)

Am Eisernen Tor 1  
8010Graz

## **WIEN**

Di., 08.09.2020  
Beginn: 19:00 Uhr

Thalia Wien - Mitte / W3  
Landstraßer Hauptstraße 2a/2b  
1030 Wien

## **Kontakt**

Agentur Sobieszek  
Julia Sobieszek  
+43 664 415 27 87  
[agentur@sobieszek.at](mailto:agentur@sobieszek.at)